

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN WEBSHOP 2022

Allgemeine Geschäftsbedingungen von **AB Marine Service** in **Hemelum**.

Artikel 1: Begriffsbestimmungen

In diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten folgende Begriffsbestimmungen:

- a. Unternehmer: die natürliche Person, juristische Person oder Personengesellschaft, die in Ausübung eines Berufs oder Gewerbes handelt und diese Webshop-Bedingungen anwendet.
- b. Verbraucher: jede natürliche Person, die – nicht in Ausübung eines Berufs oder Gewerbes – einen Vertrag im Sinne von Buchstabe c mit dem Unternehmer abschließt.
- c. Vertrag: der im Fernabsatz geschlossene Kaufvertrag, in dem sich der Unternehmer verpflichtet, eine oder mehrere bewegliche Sachen zu liefern, und der Verbraucher sich verpflichtet, dafür einen Geldbetrag zu zahlen.
- d. Angebot: das Angebot des Unternehmers, das zum Abschluss eines Vertrags im Sinne von Buchstabe c dieses Artikels führt.

Artikel 2: Anwendbarkeit

- 2.1 Diese Bedingungen gelten für alle Angebote, die der Unternehmer dem Verbraucher unterbreitet, und für alle Verträge, die er mit dem Verbraucher abschließt.
- 2.2 Bei Widersprüchen zwischen dem Inhalt des Vertrags, den der Unternehmer mit dem Verbraucher abgeschlossen hat, und diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind die Bestimmungen des Vertrags maßgebend.

Artikel 3: Das Angebot

- 3.1 Das Angebot ist unverbindlich.
- 3.2 Die verwendeten Darstellungen und Fotos geben so weit wie möglich ein wahrheitsgetreues Erscheinungsbild der Produkte wieder. Ein Produkt, das geringfügige Abweichungen vom Erscheinungsbild auf den Darstellungen und Fotos dieses Produkts aufweist, entspricht dennoch dem Vertrag.
- 3.3 Der Unternehmer ist an offensichtliche Irrtümer oder offensichtliche Fehler im Angebot nicht gebunden.

Artikel 4: Unrichtigkeiten in den bereitgestellten Informationen

- 4.1 Der Verbraucher trägt das Risiko für Schäden, die durch Unrichtigkeiten in den von ihm oder in seinem Namen bereitgestellten Daten verursacht werden.
- 4.2 Die Bestimmungen im vorherigen Absatz ändern nichts daran, dass der Unternehmer verpflichtet ist, den Verbraucher auf Unrichtigkeiten hinzuweisen, wenn diese für ihn vernünftigerweise erkennbar sind, diese für die Ausführung des Vertrags relevant sind, diese sich dem Unternehmer vor oder während der Ausführung des Vertrags offenbaren und der Unternehmer in Bezug auf diese Unrichtigkeiten als sachkundig erachtet werden muss.

Artikel 5: Lieferzeit und Gefahrenübergang

- 5.1 Der Unternehmer liefert die Ware spätestens innerhalb von dreißig Tagen nach Vertragsabschluss. Die Parteien können diesbezüglich auch andere Vereinbarungen treffen.
- 5.2 Wenn der Unternehmer die Ware an den Verbraucher liefert oder liefern lässt, geht die Gefahr auf den Verbraucher über, sobald der Verbraucher oder ein Dritter, den er bestimmt hat und der nicht der Transporteur ist, die Ware erhalten hat.
- 5.3 Wenn der Verbraucher einen Transporteur bestimmt hat und der Unternehmer die Wahl dieses Transporteurs nicht selbst anbietet, geht die Gefahr auf den Verbraucher über, sobald der Transporteur die Ware erhalten hat.

Artikel 6: Zahlung

- 6.1 Die Zahlung erfolgt auf ein vom Unternehmer zu benennendes Konto.
- 6.2 Sofern nicht anders vereinbart, erfolgt die Zahlung:
 - a. bei Ratenzahlung: 50 % des Gesamtpreises bei Vertragsabschluss, 50 % bei Lieferung.
 - b. bei nachträglicher Zahlung: innerhalb von 14 Tagen nach Lieferung. Bei getrennter Lieferung mehrerer Waren aus derselben Bestellung beginnt die Zahlungsfrist an dem Tag, an dem die letzte Ware an den Verbraucher geliefert wurde.

Artikel 7: Widerrufsrecht

- 7.1 Der Verbraucher hat die Möglichkeit, den Vertrag innerhalb von 14 Tagen ("Bedenkzeit") ohne Angabe von Gründen zu widerrufen, es sei denn, es handelt sich um einen Fall, für den kein Widerrufsrecht besteht, wie in den Absätzen 7.3 und 7.4 dieses Artikels dargelegt.
- 7.2 Die Widerrufsfrist beginnt:
 - a. am Tag nach Erhalt der Ware durch den Verbraucher oder einen zuvor vom Verbraucher benannten und dem Unternehmer bekannt gegebenen Vertreter.
 - b. bei getrennter Lieferung mehrerer Waren aus derselben Bestellung: an dem Tag, an dem der Verbraucher die letzte Ware erhalten hat.
 - c. bei Lieferung einer Ware, die aus mehreren Sendungen oder Teilen besteht: am Tag des Eingangs der letzten Sendung oder des letzten Teils.
 - d. bei einem Vertrag über die regelmäßige Lieferung von Waren während eines bestimmten Zeitraums: an dem Tag, an dem der Verbraucher oder ein vom Verbraucher benannter Dritter, der nicht der Transporteur ist, die erste Ware erhalten hat.
- 7.3 Der Verbraucher hat kein Rücktrittsrecht bei der Lieferung von:
 - a. Waren, die vom Unternehmer gemäß den Spezifikationen des Verbrauchers hergestellt wurden, die nicht vorgefertigt sind und die auf der Grundlage einer individuellen Wahl oder Entscheidung des Verbrauchers hergestellt werden.
 - b. Waren, die eindeutig für eine bestimmte Person vorgesehen sind.
 - c. Waren, die nach der Lieferung aufgrund ihrer Beschaffenheit untrennbar mit anderen Waren verbunden sind.
- 7.4 Ergänzend zu Absatz 7.3 gilt, dass der Verbraucher auch in allen anderen gesetzlich vorgesehenen Fällen kein Recht auf Rücktritt hat.

Artikel 8: Ausübung des Widerrufsrechts

- 8.1 Der Verbraucher übt sein Widerrufsrecht aus, indem er:
 - a. das vom Unternehmer zur Verfügung gestellte Musterformular zum Widerruf ausgefüllt zurücksendet oder
 - b. dem Unternehmer eine andere Erklärung zusendet, aus der eindeutig hervorgeht, dass er widerrufen möchte.
- 8.2 Der Verbraucher sendet die erhaltene Ware so schnell wie möglich, spätestens jedoch innerhalb von 14 Tagen nach Abgabe der Widerrufserklärung, an den Unternehmer oder an eine vom Unternehmer zur Entgegennahme der Ware bevollmächtigte Person zurück oder händigt diese aus.
- 8.3 Der Verbraucher trägt die direkten Kosten für die Rücksendung der Ware.
- 8.4 Wenn der Verbraucher von seinem Widerrufsrecht Gebrauch macht, werden alle Zusatzvereinbarungen von Rechts wegen aufgelöst.

Artikel 9: Rückerstattungspflicht des Unternehmers bei Widerruf

- 9.1 Der Unternehmer erstattet dem Verbraucher alle erhaltenen Zahlungen, einschließlich etwaiger Lieferkosten, die der Unternehmer für das zurückgesandte Produkt in Rechnung gestellt hat.
- 9.2 Hat der Verbraucher eine teurere Versandart als den kostengünstigsten Standardversand gewählt, muss der Unternehmer die zusätzlichen Kosten für die teurere Versandart nicht erstatten.
- 9.3 Der Unternehmer hat die zu erstattende Beträge so schnell wie möglich, spätestens jedoch innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Widerrufserklärung, zurückzuzahlen. Der Verbraucher kann vom Unternehmer keine Rückerstattung verlangen, solange der Unternehmer die Ware nicht erhalten hat oder der Verbraucher nicht nachgewiesen hat, dass die Ware zurückgesandt wurde. Dies gilt nicht, wenn der Unternehmer anbietet, die Ware selbst abzuholen.
- 9.4 Der Unternehmer verwendet für die Rückerstattung dasselbe Zahlungsmittel, das der Verbraucher verwendet hat, es sei denn, der Verbraucher stimmt einer anderen Methode zu. Die Rückerstattung ist für den Verbraucher kostenlos.

Artikel 10: Verpflichtungen des Verbrauchers während der Widerrufsfrist

- 10.1 Während der Widerrufsfrist wird der Verbraucher sorgfältig mit der Ware und der Verpackung umgehen. Er wird die Ware nur in einem solchen Umfang auspacken oder verwenden, wie es erforderlich ist, um zu beurteilen, ob er die Ware behalten möchte. Falls er von seinem Widerrufsrecht Gebrauch macht, wird er die Ware mit allen gelieferten Zubehörteilen und – soweit dies nach billigem Ermessen möglich ist – im Originalzustand und in der Originalverpackung an den Unternehmer zurücksenden, gemäß den vom Unternehmer erteilten angemessenen und klaren Anweisungen.
- 10.2 Der Verbraucher haftet für Wertminderungen der Ware, wenn die Behandlung der Ware über das zur Feststellung ihrer Art, Eigenschaften und Funktionsweise erforderliche Maß hinausgegangen ist.

Artikel 11: Höhere Gewalt

- 11.1 Ist die Erfüllung einer Verpflichtung aus dem Vertrag für eine der Parteien aufgrund eines Umstandes, der ihr nicht zuzurechnen ist, vorübergehend unmöglich, so hat diese Partei das Recht, die Erfüllung ihrer Verpflichtungen für diesen Zeitraum auszusetzen.
- 11.2 Ist die Erfüllung einer Verpflichtung aus dem Vertrag für eine der Parteien aufgrund eines Umstandes, der ihr nicht zuzurechnen ist, dauerhaft unmöglich, so ist diese Partei

berechtigt, den Vertrag gegen Erstattung der der anderen Partei entstandenen angemessenen Kosten zu kündigen.

Artikel 12: Eigentumsvorbehalt

Nach erfolgter Lieferung bleibt der Unternehmer Eigentümer der gelieferten Ware, solange der Verbraucher:

- seinen Verpflichtungen aus einem Vertrag mit dem Unternehmer nicht nachgekommen ist,
- Forderungen, die sich aus der Nichteinhaltung der oben genannten Vereinbarungen ergeben, wie Schadenersatz, Strafgebühren, Zinsen und Kosten, nicht beglichen hat.

Artikel 13: Vertragskonformität der Ware und Garantie

13.1 Der Unternehmer ist verpflichtet, eine Ware zu liefern, die den Bestimmungen des Vertrags entspricht. Darüber hinaus muss die Ware:

- a. für die Zwecke geeignet sein, für die Waren derselben Art normalerweise verwendet werden;
- b. falls zutreffend: mit einem Muster oder Modell übereinstimmen, das der Unternehmer dem Verbraucher vor dem Kauf zur Verfügung gestellt hat;
- c. mit den Zubehörteilen geliefert werden, die der Verbraucher vernünftigerweise erwarten kann, und
- d. die Menge und Eigenschaften aufweisen, die für die gleiche Art von Waren üblich sind und die der Verbraucher angesichts der Art der Ware vernünftigerweise erwarten kann;

es sei denn, die Parteien haben rechtsgültig vereinbart, dass die Ware von den oben unter Buchstaben a bis d genannten Anforderungen abweicht.

13.2 Stellt sich innerhalb eines Jahres nach Lieferung eine Abweichung von den vertraglich vereinbarten Bedingungen heraus, wird davon ausgegangen, dass die Ware bei Lieferung nicht vertragskonform war. In diesem Fall wird der Unternehmer den Mangel kostenlos beheben, es sei denn, er kann nachweisen, dass die Ware zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses vertragskonform war. Das Vorgenannte schließt nicht aus, dass der Unternehmer auch nach Ablauf der genannten Fristen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen für eventuelle Mängel der Ware haftbar sein kann.

13.3 Die Garantie im Sinne von Absatz 13.2 erlischt, wenn:

- Mängel auf normalen Verschleiß zurückzuführen sind;
- Mängel durch einen Fehler, unsachgemäßen Gebrauch oder Fahrlässigkeit des Verbrauchers oder seines Rechtsnachfolgers oder durch äußere Einflüsse verursacht wurden;
- Mängel auf nicht oder unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten zurückzuführen sind;
- Mängel auf Installation, Montage, Änderung oder Reparatur durch den Verbraucher oder Dritte zurückzuführen sind.

Artikel 14: Rügepflicht

Der Verbraucher kann sich auf einen Mangel der Leistung nicht mehr berufen, wenn er diesen nicht innerhalb einer angemessenen Frist, nachdem er den Mangel entdeckt hat, schriftlich oder elektronisch gegenüber dem Unternehmer gerügt hat. Eine Meldung, die innerhalb einer Frist von zwei Monaten nach Entdeckung eingereicht wird, gilt in jedem Fall als rechtzeitig.

Artikel 15: Aufschub

Wenn der Verbraucher seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt, ist der Unternehmer berechtigt, einen entsprechenden Teil seiner Gegenleistungen auszusetzen. Der Unternehmer darf dies nur tun, wenn er den Verbraucher schriftlich oder elektronisch aufgefordert hat, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Die Bestimmungen im vorherigen Satz schließen nicht aus, dass der Unternehmer Anspruch auf eine Erstattung von Kosten, Schäden und Zinsen hat.

Artikel 16: Nicht fristgerechte Zahlung

- 16.1 Wenn der Verbraucher nicht fristgerecht bezahlt, befindet er sich ohne gesonderte Mahnung in Verzug.
- 16.2 Nach Ablauf der Zahlungsfrist sendet der Unternehmer dem Verbraucher eine Zahlungserinnerung, in der er darauf hinweist, dass der Verbraucher die Möglichkeit hat, innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Zahlungserinnerung zu zahlen, und dass dem Verbraucher Inkassokosten in Rechnung gestellt werden, wenn die (vollständige) Zahlung innerhalb dieser Frist ausbleibt. Die Höhe der Inkassokosten muss dem "Besluit vergoeding voor buitengerechtelijke incassokosten" [Erlass über den Ausgleich außergerichtlicher Inkassokosten] entsprechen.
- 16.3 Bei nicht fristgerechter Zahlung ist der Unternehmer berechtigt, Zinsen ab Ablauf der Zahlungsfrist bis zum Tag des Eingangs des geschuldeten Betrags zu berechnen. Diese Zinsen entsprechen den gesetzlichen Zinsen gemäß Artikel 6:119 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuchs (BW).

Artikel 17: Anwendbares Recht und Gerichtsstand

- 17.1 Es gilt das niederländische Recht.
- 17.2 Gerichtsstand für Streitigkeiten ist ausschließlich das am Wohnsitz des Verbrauchers zuständige niederländische Zivilgericht, sofern dies nicht gegen zwingendes Recht verstößt.